

Gute Bildung in einer KI-geprägten Welt?

Wie gestalten wir gute Bildung in einer zunehmend von KI geprägten Welt? Diese Frage wirft die [Pädagogin Nele Hirsch](#) auf und bietet mit dem [Lernangebot KI-Orientierung](#) Bildner*innen die Möglichkeit zur Orientierung. In drei Teilen (Erkunden, Reflektieren, Gestalten) setzen sich Multiplikator*innen mit dem Themenbereich KI und Bildung auseinander.

Besonders spannend ist die Darstellung von Widersprüchen, die KI-Tools (nicht nur) im Bildungsbereich aufwerfen. Im Bereich „[Reflektieren](#)“ wird dazu angeregt, diese (scheinbaren) Unvereinbarkeiten in der pädagogischen Gestaltung aufzubereiten. Es werden unterschiedliche Aspekte berücksichtigt, beispielsweise:

- Gute Bildung befähigt Menschen dazu, zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen. / KI-Tools tragen durch hohen Energieverbrauch und ressourcenintensive Entwicklung zur Ausbeutung natürlicher Ressourcen bei.
 - Gute Bildung fördert soziale Kompetenzen wie Empathie und Konfliktfähigkeit. / KI-Tools werden immer menschenähnlicher gestaltet, können jedoch menschliche Emotionen oder soziale Interaktionen nicht verstehen.
 - Gute Bildung ermöglicht es, neu und anders zu denken. / KI-Tools reproduzieren tendenziell bestehende Denkmuster und Stereotype, da sie mit vorhandenen Inhalten trainiert wurden.
- Nele Hirsch weist bei der möglichen Auflösung der Widersprüche darauf hin, dass verschiedene Lösungen häufig nicht „trotz“ der KI-Tools, sondern oft auch mit den KI-Tools gestaltet werden können.

Das Angebot eignet sich für Bildungsveranstaltung im digitalen Raum, da die Widerspruchskarten vergrößert und geteilt werden können. Ebenso ist der Einsatz in Präsenzveranstaltungen möglich: die Widerspruchskarten können ausgedruckt und beispielsweise mit Vorder- und Rückseite passend laminiert werden.

TEILEN

[DOWNLOAD PDF](#) [DRUCKEN](#)

[<< zurück](#)